

Hude, 18.05.2022

Antrag auf Erstellung eines Verkehrskonzepts für die Gemeinde Hude

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die kommende Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung und Umwelt stellen wir folgenden Antrag und bitten um Aufnahme des Punktes auf die Tagesordnung.

Für die Gemeinde Hude wird ein Verkehrskonzept erstellt um das Problem des Schwerlastverkehrs und die Verkehrsbelastung im Zentrum von Hude anzugehen, sowie den Alltagsradverkehr inklusive auch den Schulradverkehr in unserer Gemeinde zu fördern und zu sichern. Bei dem Konzept sollen insbesondere auch mögliche alternative Routenführungen (z.B. als Fahrradstraßen) parallel zu den Ortsdurchfahrten mit Mischverkehr („Gehweg - Radfahrer frei“), sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung für den Schwerlastverkehr geprüft werden.

Begründung

Wiederholt forderten Bündnis 90/Die Grünen in Hude ein entsprechendes Radverkehrskonzept um das Radfahren in Hude im Sinne der Verkehrswende attraktiv und sicher zu machen. Das Fahrrad ist ein klimaschonendes, im Vergleich zum Auto günstiges und platzsparendes Verkehrsmittel für Jung und Alt und wird von immer mehr Menschen als Verkehrsmittel gewählt - auch auf dem Land. Leider wurde in der Vergangenheit diesem Verkehrsmittel nicht die nötigen Flächen in Quantität und Qualität zur Verfügung gestellt. Dies zeigte sich auch im Ergebnis beim Fahrradklima-Test des ADFC im Jahr 2020 in Hude. Das Problem hat mittlerweile auch der Landkreis erkannt und die Radwegnovelle umgesetzt. Das Ergebnis stellt nicht alle zufrieden und sorgt für Diskussionen.

Das Flächenproblem betrifft jedoch nicht nur den Radverkehr, sondern alle Verkehrsarten im Ort: Der Schwerlastverkehr im Kernort stellt eine zunehmende Belastung dar, sowohl für die Infrastruktur, als auch für die Aufenthaltsqualität. Auch der Hol- und Bringverkehr an den Schulen und Kindertagesstätten entwickelt sich zunehmend zu einem Problem auf unseren Nebenstraßen.

Bis wir langfristig Platz für „echte“ Radinfrastruktur schaffen und kurz- oder mittelfristig auf eine Änderung auf Landes- und Bundesebene für Tempo 30 innerorts hinwirken können bzw. ein neues Straßenverkehrsgesetz bekommen - welches alle Verkehrsarten würdigt - brauchen wir entsprechende Alternativen. Zu prüfen wäre beispielsweise, ob sich die Blumenstraße zu einer Fahrradstraße entwickeln lässt und auch die Dr-Gustav-Thye-Straße im Rahmen von ISEK den Radverkehr in Blick nehmen kann und wie wir den Fußverkehr innerorts stärken können. Auch die bereits existierenden Pläne für ein Vorrangroutennetz für den Radverkehr in Hude-Süd sollten berücksichtigt werden.

Ebenso sollte die Verkehrsführung und -sicherheit auf den Schulwegen in den Blick genommen und ggf. über Schulwegpläne nachgedacht werden.

Wir brauchen jetzt eine Gesamtlösung, damit alle bequem und stressfrei an ihr Ziel gelangen und sicher in unserer Gemeinde unterwegs sein können - ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, per ÖPNV oder mit dem Auto.

Mit freundlichen Grüßen
Christian Lüdke
Kirsten Neuhaus
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen